

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Anhang

den Falaschas Abessiniens bekannt geworden ist. Später gelangte das Manuskript des Sendschreibens des Neuen Bundes in die Hände der Häupter der Karäersekte und wurde jenem „Zadokitenbuche“ einverleibt, das der karäische Weise Karkasani, der zu Anfang des X. Jahrhunderts wirkte, für seine Bücher der Gesetze, in denen vieles mit dem aufgefundenen Manuskript übereinstimmt, benutzt hatte. Der letztere Hinweis soll erklären, warum das Manuskript gerade in der Genisa von Kairo aufgefunden wurde, wo überhaupt Manuskripte des frühen Mittelalters, der Blütezeit des Karäertums in Babylonien und Ägypten, aufbewahrt wurden.

Aber auch nach allen diesen Hypothesen bleibt die Frage ungeklärt. Die Hypothese von Meyer und von denen, die mit ihm gleicher Meinung sind, vermag mit größerer Genauigkeit sowohl die Zeit als auch den Grund der Entstehung des Neuen Bundes (das hellenistische Regime unter Jason) zu bestimmen, doch entbehrt sie jedes anderen Stützpunktes, abgesehen von den erwähnten unklaren Andeutungen im Manuskripte selbst. Überdies findet sich in dem Manuskripte eine durchsichtige Anspielung auf das apokryphische „Jubiläenbuch“ sowie eine Anzahl von mit den „Testamenten der Patriarchen“ übereinstimmenden Stellen; diese letzteren Werke aber gelten gewöhnlich als Erzeugnisse der Zeit der römischen, nicht aber der griechischen Herrschaft in Judäa. Freilich steht Meyer nicht an, sowohl diese, wie auch andere Apokryphen und Pseudepigraphen in das III. und II. Jahrhundert v. d. chr. Ära zu verlegen, was jedoch noch durchaus des Beweises bedarf.

Somit bleibt die Entstehung des damascenischen Neuen Bundes vorerst noch ein Rätsel. Vielleicht werden sich im Laufe der Zeit neue Quellen finden, die auf diese, von dem Reichtum des geistigen Lebens Judäas in den letzten Jahrhunderten v. d. chr. Ära zeugende Erscheinung ein helleres Licht werfen werden<sup>1)</sup>.

*Note 5: Die Entstehung des Christentums im Lichte der politischen Geschichte Judäas*

(Zu den §§ 98—104)

Dem Geschichtsschreiber, der sich dem Problem der Entstehung des Christentums im Geiste freier wissenschaftlicher Kritik zuwendet, wird gewöhnlich folgendes entgegengehalten: wie kann man überhaupt auf dem Grunde der evangelischen Legenden und der christlichen „Mythologie“ bauen, wo doch die Persönlichkeit des Stifters des Christentums selbst vielen als mythisch gilt? — Darauf ist zu erwidern, daß solche Argumente nur von denen geltend gemacht werden können, die an den Gegenstand in durchaus abstrakter Weise, als an ein Problem der vergleichenden Völkerkunde, herantreten und mit den geschichtlichen Umständen, unter denen das Christentum zur Entstehung kam, nicht genügend

<sup>1)</sup> Die Literatur über den Neuen Bund ist in der oben erwähnten Schrift von Meyer sowie in der neuen Apokryphenausgabe von Charles, B. II, 1913, angeführt.